

Unterbringung

Wenn Sie Wohnräume zu vermieten haben, freuen wir uns sehr! Die Stadt Brakel übernimmt die Mietkosten für Personen im laufenden Asylverfahren. Nach der Anerkennung übernimmt diese Kosten vollständig das Jobcenter. Im laufenden Verfahren wird im Regelfall bei Familien der Mietvertrag bereits auf deren Namen abgeschlossen, die Mietzahlungen erfolgen bis zur Anerkennung zunächst von der Stadt. Nach der Anerkennung hat dies den Vorteil, dass kein neuer Mietvertrag geschlossen werden muss und die Zahlungen direkt vom Jobcenter weiter übernommen werden. Anerkannte Einzelpersonen, die zunächst in den Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind bzw. waren, schließen ihre Mietverträge eigenständig ab. Falls Sie also Wohnräume anzubieten haben, wenden Sie sich an unsere Sozialarbeiterinnen (siehe „Ansprechpartner“).

Geld- und Sachspenden

Der „Förderverein Flüchtlingshilfe Brakel e.V.“ ist dankbar für jede Hilfe, die wir durch Ihre Geld- oder Sachspende den Flüchtlingen zukommen lassen. Wir bitten aber um Verständnis, dass die Angebote - insbesondere gebrauchte Sachspenden - nicht immer Verwendung finden können. Abholdienste können nur in Ausnahmefällen geleistet werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass Kleidung/Spielzeug/Möbel nicht kostenlos ausgegeben werden. In der Regel wird ein geringes Entgelt erhoben. Grund ist, dass unsere Kleider- und Möbelkammer ihre Kosten decken muss. Auch bitten wir dringend, keine Möbel, Elektrogeräte oder Kleidung direkt in den Flüchtlingseinrichtungen abzugeben oder dort abzustellen. Wichtig: die Kleidung muss intakt und gewaschen sein. Keine Kuscheltiere!

Die Verteilung der Spenden erfolgt über Kleider- und Möbelkammer der Caritas, Lütkerlinde, 33034 Brakel / Öffnungszeiten auf unserer Homepage.

Bankverbindung „Förderverein Flüchtlingshilfe Brakel e.V.“:
IBAN: DE93 4725 1550 0000 5935 17, BIC: WELADED1HXB

Ehrenamtliche Hilfe

Wer ehrenamtlich mit anpacken möchte, sollte sich an unsere Sozialarbeiterinnen Frau Marion Benzait und Gertrud Bouzaima (siehe „Ansprechpartner“) wenden, die im Auftrag der Stadt und der Caritas das Engagement von Bürgern koordinieren, Ihnen Einsatzmöglichkeiten aufzeigen und Sie bei Fragen und Problemen unterstützen.

Spracherwerb

Flüchtlingskinder werden altersgerecht entweder in Kindertagesstätten oder in speziellen Klassen betreut. Wenn ausreichende Sprachkenntnisse vorhanden sind, wechseln die Kinder in eine für sie passende Regelklasse. Der Spracherwerb volljähriger Flüchtlinge wird von uns in Deutschkursen organisiert. **Veränderungen der Zeiten und Räumlichkeiten werden im Beratungscafé „Märsch“ angeschlagen.**

Ansprechpartner

Caritas-Sozialarbeiterinnen der Stadt Brakel

Marion Benzait

✉ m.benzait@brakel.de

☎ 05272 39 39 231

Gertrud Bouzaima

✉ g.bouzaima@brakel.de

☎ 05272 39 39 230

Sprechstunden:

Erreichbarkeit Mo. - Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr,
Heinrich - Kluge - Weg 1, 33034 Brakel,
freitags 16.00 bis 18.00 Uhr im „Beratungscafé“ in der „Märsch“,
33034 Brakel, und nach Vereinbarung.

Aktuelle Informationen

Auf den Internetseiten der Stadt Brakel: www.brakel.de
und des „Arbeitskreises Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel“:
www.fluechtlingshilfe-brakel.de halten wir Sie über aktuelle
Entwicklungen auf dem Laufenden.

V.i.S.d.P.

Arbeitskreis Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel | Hans-Georg Harrer, Am Meierbach
25, 33034 Brakel | Tel.: 05272-5217 Mail: hans-georg.harrer@t-online.de

Falls Ihre Fragen und Anliegen außerhalb der genannten Bereiche liegen, wenden Sie sich bitte an das städtische Pressebüro: ✉ info@brakel.de, Telefon: 05272-360360
Diesen Handzettel und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.fluechtlingshilfe-brakel.de

 **Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter**

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



MITMACHEN

bei der Hilfe für schutzsuchende Menschen
durch den „Arbeitskreis Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel“

Brakel ist eine weltoffene Stadt mit aufgeschlossenen jungen und älteren Bewohnern. Diese Mischung aus Jung und Alt, aus alteingesessenen Bürgern und gerade erst zugezogenen Neubürgern macht unsere Stadt so spannend, so liebens- und lebenswert.

Alle Neubürger sollen sich hier möglichst schnell aufgenommen, geborgen und wohl fühlen. Daran arbeiten Bürger, Politik, Verwaltung und Ehrenamtliche gemeinsam. Für Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, gilt das in besonderem Maße – sie sollen hier nicht nur eine Wohnung, sondern ein Zuhause finden.



Stand Mai 2017

Ein Pool von Helfern unterstützt die Arbeit des „Arbeitskreises Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel“ ehrenamtlich und ermöglicht damit, was eine Verwaltung nicht leisten könnte: Integration und das Gefühl der Nächstenliebe, der menschlichen Wärme und des Angenommen-Seins. Jeder Asylbewerber bzw. jede Asylbewerberfamilie wird von uns betreut. Zwei hauptamtliche Caritas-Sozialarbeiterinnen unterstützen uns mit ihrer professionellen Arbeit. Mit der Stadtverwaltung arbeiten wir eng zusammen.

Wir haben uns in 11 Teams aufgeteilt, um unsere Arbeit so effizient wie möglich zu gestalten.

Jeden Freitag treffen wir uns zum „Beratungscafé“ im Sozialraum hinter der Flüchtlingsunterkunft „Märsch“, von 16 bis 18 Uhr, zusammen mit den Geflüchteten, um zu beraten oder einfach bei Kaffee, Tee und Kuchen zu reden. Gäste sind herzlich eingeladen.



Das Team 1, die „Steuergruppe“, trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat zur wechselseitigen Information und zum Austausch untereinander. Der Veranstaltungsort wird jeweils auf unserer Website www.fluechtlingshilfe-brakel.de bekanntgegeben. Es werden Feste und Veranstaltungen vorbereitet. Bietet Helfern Unterstützung im Alltag an.

Das Team 2, „Wohnen und Leben“, hilft beim Reinigen und Gestalten der Unterkünfte, führt die Geflüchteten ein in unsere Mülltrennung, hilft beim Einhalten von Hygiene und macht regelmäßig Kochveranstaltungen, um die Kochkünste der verschiedenen Ethnien kennenzulernen.

Das Team 3, „Betreuung und Begleitung“, begleitet Geflüchtete zu Ärzten und Behörden, hilft beim Aufzeigen von Kaufmöglichkeiten (Caritas-Kaufhaus und Kleider- und Möbellager), hilft bei der Anmeldung der Kinder in Kindergärten und Schulen, bei der Beschaffung von Schulmaterialien, bei der Vermittlung von Hausaufgabenhilfen.

Das Team 4, „Arbeit und Beruf“, hilft bei der Steuerung von Bildungsangeboten und der Weiterleitung von Anfragen an Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber. Es arbeitet an der Netzbildung mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter und den Arbeitgeberverbänden, um den Geflüchteten geeignete Informationen zur Arbeitswelt anzubieten. Das Team bemüht sich erfolgreich um eine Vermittlung in Ausbildung und Arbeit.

Das Team 5, „Bildung und Sprache“, hilft beim Erlernen der deutschen Sprache und gibt eine erste Einführung in die deutsche Sprache, hilft beim Einüben von Regeln und Pflichten im deutschen Alltagsleben, beim Ordnen der eigenen Flüchtlingsdokumente, macht Unterrichtsgänge durch Brakeler Geschäfte, um Einkaufen zu üben und hilft bei der religiösen Auseinandersetzung mit verschiedenen Weltanschauungen in Toleranz und auf der Grundlage unserer grundgesetzlich verankerten Werte.

Das Team 6, „Gebäude und Hilfsmittel“, versorgt die Geflüchteten mit Inventar aus dem Caritas-Möbellager in dezentralen Unterbringungen im Stadtgebiet und auf den Dörfern, nimmt Möbel- und Kleiderspenden an und vermittelt diese weiter in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Im Möbellager und in der Kleiderkammer Brakel, Lütkerlinde (siehe Ausschilderung) können Spenden abgegeben werden. Es werden nur gebrauchsfähige Möbel und Kleidung angenommen. Öffnungszeiten siehe Homepage!



Team 7, „Freizeit, Sport und Fahrrad“, bietet Lauftreffs an und nimmt auch an Laufwettbewerben teil, organisiert Fußballtraining und Fußballturniere, bietet Filmabende aus verschiedenen Flüchtlingsländern an. Reparatur und Fahrradausgabe immer montags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Kreisberufskolleg, Klöckerstr.10.

Team 8, „Öffentlichkeitsarbeit“, aktualisiert die Homepage und die Facebookseite, fertigt Pressemitteilungen zu allen Aktivitäten an, organisiert Podiumsveranstaltungen mit lokalen Politikern, fertigt Schriftstücke für Geflüchtete und besorgt die interne Kommunikation mit den Helfern.

Team 9, „Beratungscafé“, organisiert das wöchentliche Treffen an jedem Freitag (16 bis 18 Uhr) in der „Märsch“, holt Kuchenspenden von den hiesigen Bäckereien und sorgt für das leibliche Wohl und eine gute Atmosphäre bei der Zusammenkunft.

Team 10, „Förderverein“, sammelt als gemeinnützig anerkannter Verein steuerbegünstigte Mittel ein, beantragt Fördermittel beim Kommunalen Integrationszentrum und dem Paderborner Erzbistum und sorgt sich um die Verbesserung der Akzeptanz in der Bevölkerung.

Team 11, „Projektgruppe Integrationskonzept“, informiert über aktuelle Zahlen, Daten und neue Entwicklungen, konzipiert und strukturiert die Zusammenarbeit aller Teams, hält ständigen Kontakt zur Stadtverwaltung, organisiert und informiert den „Runden Tisch“ mit Verwaltung, Ordnungspartnerschaft und Kommunalpolitikern.